

Protokoll Monatsversammlung März 2018 von Walter

Beginn Um 14.35 Uhr läutete Hans mit seiner Glocke um die Monatsversammlung zu eröffnen.

Protokoll Das letzte Protokoll wurde einstimmig gutgeheissen.

Entschuldigungen Folgende KollegInnen haben sich für die vergangene Sitzung entschuldigt: Hildegard Lang; Jakob Hauri; Martin Pfister; Helene Jordan; Magdalena Dänzer; Max Ackle; Anni Stettler; Herrmann Hüppin.

Eintritte Leider keine

Austritte Gott sei Dank keine

Todesfälle Keine

Spenden Von Roland Gutmann anlässlich der GV (Essen) , Max Ackle, Myrta Boehmler. Diverse Spenden gingen von Mitgliedern mit den Beitragszahlungen bei unserem Kassier ein.

Mitteilungen

Bei den Lohnverhandlungen konnte-anders als in andern Jahren-ein Lohnabschluss erzielt werden. ALLE profitieren. Niemand geht leer aus. Die Syndicom hat mit der Post einen klaren Verteilschlüssel für die Lohnerhöhungen erarbeitet. Es soll damit verhindert werden, dass es zu Unklarheiten oder Willkürlichkeiten kommt. 1 Prozent der Lohnsumme werden für wiederkehrende Lohnerhöhungen für die Personen innerhalb des Lohnbandes eingesetzt. Zusätzlich erhalten diese eine Einmalzahlung von Fr. 350.00. Personen über dem Lohnband erhalten eine Einmalzahlung von Fr. 600.00.

Die Baselstädtische Regierung will Quartier-Postfilialen mit einer Standesinitiative erhalten. Sie empfiehlt dem Grossen Rat einen entsprechenden SP-Antrag gutzuheissen. Die Ankündigung der Schliessung der Basler Hauptpost in der Innerstadt hat viel Protest ausgelöst. Auch andere Kantone wehren sich per Standesinitiative gegen den Stellenabbau. So hat der Kanton Tessin eine beschlossen und die Unterstützung der Kantone Waadt und Genf dafür erhalten.

Nun sind die Home-Office Arbeitnehmenden im Visier der Ständeräte Graber & Keller-Sutter. Die Kommission für Wirtschaft und Abgaben des Nationalrates hat eine skandalös radikale parlamentarische Initiative von Nationalrat Thierry Burkart kurz durchgewunken. Diese Arbeitnehmenden sollen bis zu 17 Stunden am Stück **pro Tag** arbeiten. Pausen und Ruhezeiten müssen nicht mehr eingehalten werden. Der Arbeitgeber hätte noch die Möglichkeit, Nachtarbeit zu verordnen. Ebenso auch Sonntagsarbeit zu befehlen. Dies **ohne** Bewilligung und Kontrolle der Behörden.

IG Pensionierte

Roland Gutmann möchte gerne ein «Zückerchen» nur für die pensionierten vorschlagen. Es ist dies die Forderung nach einer Erhöhung der Reka-Checks-Ermässigung von 7 auf 10%. Der Zentralvorstand werde sich aller voraussicht nach dagegen stäuben. Aber Roland Gutmann gibt zu bedenken, dass die Aktiven fast jährlich eine Lohnaufbesserung erhalten doch wir Pensionierten seit 14 Jahren nichts mehr.

Die Sitzung fand ihr Ende um 15.20 Uhr und wurde von 30 Interessierten KollegInnen besucht.

Für das Protokoll:

Walter Heim